

# Seriensieger Haching geht leer aus

## MERKUR CUP Murnau entreißt dem Gastgeber dank spätem Treffer den Titel

**Unterhaching** – Mit einem Paukenschlag endete das Finale bei den Jungen, denn die zahlreichen Zuschauer, die die Haupttribüne im uhlSPORTPARK gut füllten, sahen ein Endspiel auf sehr hohem Niveau, das mit einem Tor in der Schlussminute entschieden wurde. Dabei gab es für den Gastgeber SpVgg Unterhaching ein böses Erwachen, denn der TSV Murnau riss dem Titelverteidiger den Pokal aus der Hand. Schirmherr Manni Schwabl war von der Stärke des Murnauer Nachwuchses sehr angetan und hatte schon vor dem Spiel eine gewisse Vorahnung: „Da liegt was im Busch und ich glaube, es wird ein sehr enges Spiel.“

Diese Einschätzung basierte auf den Eindrücken aus der Vorrunde, denn erneut offenbarte sich die spielerische Klasse des TSV. Im Eröffnungsspiel tat man sich aber trotzdem sehr schwer, und man musste alle Register ziehen, um die SpVgg Haidhausen mit 1:0 in die Knie zu zwingen. Aber nach diesem ersten Erfolg kam Murnau ins Rollen und nach dem 3:0-Erfolg gegen RW Oberföhring stand der Halbfinaleinzug bereits vorzeitig fest. Dies sollte sich für den FC Phönix München dann als Vorteil erweisen, denn der bereits als Gruppensieger feststehende TSV Murnau nutzte die Gunst der Stunde und rotierte, um die Kraftressourcen, mit denen man aufgrund der Temperaturen haushalten musste, etwas zu schonen. So schafften es die Münchner dank eines 3:2-Erfolges noch den Sprung ins Halbfinale, während für Haidhausen und Oberföhring der Traum vom Titelgewinn bereits nach der Vorrunde geplatzt war.

In der anderen Gruppe wurde der große Favorit SpVgg Unterhaching seiner Favoritenrolle eindrucksvoll gerecht und Trainer Luca Kehr hatte sein Team im Vergleich zum Bezirksfinale, als man nur schleppend in den Wettbewerb kam, angehalten, von Beginn konzentriert zu starten. Dies führte sofort zum 3:1-Auftaktsieg gegen den SV Aubing, ehe man sich dann gegen den SV Heimstetten (1:1) mit einem Remis begnügen musste. Doch letztlich war der Halbfinaleinzug ungefährdet, denn ein abschließender 3:0-Erfolg gegen den TSV Dorfen sicherte Platz 1.

Auch der SV Aubing blieb im Rennen, denn im abschließenden Gruppenspiel zwang man



**2. Platz:** Die SpVgg Unterhaching freut sich mit uhlSPORT-Geschäftsführer Lehner, Augenthaler, Huppmann und Schwabl.



**4. Platz:** Der FC Phönix München hat die Trophäe von Matthias Mauritz (links hinten) von Mauritz-Pokale erhalten.



**6. Platz:** Die SpVgg Haidhausen mit Augenthaler, Florian Weißmann (BFV-Verbandsjugendleiter) und Schwabl.

den SV Heimstetten mit 3:1 in die Knie. Für den Aubinger Trainer Fehmi Sevinc war der Halbfinaleinzug aber keine Überraschung. „Neben Haching und Heimstetten gehören wir in München in dieser Altersklasse zu den besten Teams, was auch der Ligabetrieb in diesem Jahr gezeigt hat. Ich hatte sogar auf den Gruppensieg gehofft, aber wir sind schlecht gestartet, doch es ist ja noch gut ausgegangen“, äußerte sich der Coach selbstbewusst.

Die Halbfinalpartien verliefen dann sehr unterschiedlich,



**8. Platz:** Der TSV Dorfen schnappte sich neben dem Erinnerungspokal auch den ESB-Fairplaypreis.



**Links kniend, rechts stehend – egal:** Der SV Aubing jubelt mit BFV-Vize Robert Schraudner über Platz drei. ULRICH GAMEL (7)



**5. Platz:** Der SV Heimstetten stemmt mit Hilfe von Weltmeister Klaus Augenthaler den Cup in die Luft.



**7. Platz:** Rot-Weiß Oberföhring mit Reiner Pillep und Elfriede Hofmaier vom Merkur CUP-Orgateam.

denn es gab ein packendes Match, das zuletzt hart umkämpft war einerseits und ein Spiel, das schon frühzeitig entschieden war, bestimmt den weiteren Turnierverlauf. Als erster Finalist stand die SpVgg Unterhaching fest und die Kerk-Elf wusste von Beginn zu überzeugen, sodass Phönix München schon bis zur Pause aus dem Rennen war. Die Hachinger spielten aus einem Guss und Tore von Ahmet Alkis (3), Moritz Pollklesener und Constantin Albert sorgten für eine 5:0-Führung, ehe Phönix

durch Fabian Horoszczak der Ehrentreffer gelang.

Ganz anders verlief der Vergleich zwischen dem TSV Murnau und dem Aubing, denn beide Kontrahenten begegneten sich auf Augenhöhe – die Entscheidung musste letztlich vom Punkt fallen. Hier hatte Murnau die besseren Nerven und setzte sich mit 4:3 durch. Nach dem entscheidenden Treffer kamen bei Deniz Tikvez die Emotionen durch. Wie anno 1990 als Trainer Franz Beckenbauer nach dem Gewinn der Weltmeisterschaft ziellos und in Gedanken vertieft über den Rasen schlenderte, zog sich der Murnauer Trainer an die gegenüberliegende menschenleere Tribüne zurück und er konnte seine Freudentränen nicht mehr unterdrücken. „Diese Gemeinschaft spielte heute zum letzten Male zusammen, denn vier Jungs gehen zu Bayern und mein Vater und ich übernehmen in der nächsten Saison eine andere Mannschaft. Es kommt bei mir jetzt alles hoch.“

Im Endspiel wuchsen seine Jungs dann über sich hinaus. Es waren noch keine zwei Minuten gespielt, als ein Flachschieß von Valentin Bierling unhaltbar im langen Eck einschlug. Anschließend kam Unterhaching besser ins Spiel, aber die Defensive des TSV stand sicher und ließ wenig zu. Erst ein Standard führte zum Ausgleich. Nach der Pause hatte der Gastgeber etwas mehr vom Spiel, aber der Lucky-Punch glückte Murnau – erneut Bierling ließ Hachings Keeper Noah Kopp aus kurzer Distanz keine Chance.

Trainer Tikvez erklärte danach: „Dieses Team haben wir heuer sowohl bei den E- als auch den D-Junioren für den Spielbetrieb gemeldet und zudem haben wir fast jedes Wochenende zwei Turniere gespielt, sodass sich die Jungs enorm weiterentwickelt haben. Ich weiß nicht, ob so eine Erfolgsstory noch einmal zu Stande kommt. Es ist einfach unbeschreiblich.“

Sein Kollege Lukas Kehr zeigte sich als fairer Sportsmann. „Es war ein 50:50-Spiel. Unser Weg war lang und wir haben uns für heute was anderes gewünscht, aber so ist Fußball. Es hat die etwas glücklichere Mannschaft gewonnen, aber ich möchte dem TSV Murnau recht herzlich zum Sieg gratulieren.“ **ANDREAS HEILMAIER**

## Karim-Adeyemi-Stiftung will wachsen

Zugang zu Bildung, Trinkwasser und Tierschutz – Große Überraschung für die Mädchen vom SC Weßling

**Unterhaching/Dortmund** – Bevor die Siegermannschaften des Merkur CUP feststanden, hatte es bereits strahlende Gewinner gegeben. Am Stand der Karim-Adeyemi-Stiftung (KAS) gab es eine große Tombola mit vielen tollen Preisen. Drei Personen durften sich über den Hauptpreis freuen und nahmen ein unterschriebenes BVB-Trikot des Nationalspielers mit nach Hause. Insgesamt verkaufte das Team um Karims Mutter Alexandra und Vater Abbey 500 Lose. Beim Merkur CUP-Finale sammelte die Stiftung dadurch 1000 Euro – und sie hätte noch mehr Lose verkaufen können. „Wir hatten in Österreich eine ähnliche Veranstaltung, da waren 300 Lose knapp. Jetzt haben wir alle 500

weggekriegt“, ordnet Alexandra Adeyemi ein.

Mit dem Geld unterstützt die KAS unter anderem Bildungsprojekte in Nigeria, dem Her-

kunftsland von Karims Vater. Zudem setzen sie sich für den Tierschutz in Rumänien, Alexandras Herkunftsland, ein. „Wir wollen in Deutschland

größer und bekannter werden. Aktuell finanziert fast Karim alles“, sagt Alexandra, die das Stiftungshauptquartier weiterhin in München betreibt und

auf mehr Spenden hofft. Mehr Infos zu der Stiftung gibt es unter [karimadeyemifoundation.org](http://karimadeyemifoundation.org).

Karim Adeyemi, der 2013 selbst den Merkur CUP gewann, ist weiterhin tief verbunden mit diesem Turnier und lädt nach 2023 heuer wieder ein Jugendteam nach Dortmund ein. Aus den 25 ESB-Fairnesspreis-Gewinnen bei den Kreis-, Bezirksfinals und beim großen Finale in Unterhaching wurde die Traumreise ausgelöst. Die Mädchen des SC Weßling (Landkreis Starnberg), das fairste Team im Bezirksfinale B in Schwabhausen, dürfen Karim kennenlernen und auch das Westfalen-Stadion mit der berühmten gelben Wand erleben. **avo**



**Neben Tombola** und Helium-Ballons gab es auch Info-Material zur Stiftung.



**Besonderes Geschenk:** Alexandra Adeyemi überreicht den Trainern der siegreichen Teams sowie Merkur CUP-Leiter Uwe Vaders ein signiertes BVB-Trikot. **NADINE VADERS (2)**

**31. Merkur CUP 2025**

Wir fördern **Gesundheit durch Sport**, vermitteln Werte wie **Respekt & Fairplay** und fördern das **Bewusstsein für unsere Umwelt**.

**ESB ENERGIE SÜDBAYERN**

**uhlSPORT**

**Münchner Merkur HEIMATZEITUNGEN**

Unterstützt von **FC Bayern München**, **TSV Murnau**, **BFV**

**Kinder sind unsere Chance**

**merkurcup.com**  
Die Webseite rund um das Turnier